

Vom WDR porträtiert: Ulrich Jochimsen, Einzelkämpfer gegen die mächtige Bundespost

„Werft den gelben Riesen aus dem Haus!“

Die heutige Folge der WDR-Reihe „Kraftproben“ verdient besondere Aufmerksamkeit. WDR-Redakteur Wolfgang Korruhn ist bei seiner Suche nach Menschen mit Rückgrat und Gegenwind auf einen Techniker gestoßen, der mit einer Reihe von Entwicklungen seit Jahren mit der Bundespost im Clinch liegt. Und so spitzt sich Korruhns Reportage auf die ganz prinzipielle Frage zu: Wie weit reicht das Monopol der Bundespost?

Etwas von seinem Kampf schildert der Porträtierte, Ulrich Jochimsen, den Lesern der WELT im folgenden Beitrag.

Vor zehn Jahren gründete ich in Wiesbaden eine Firma, die „Video-Digitaltechnik“, die spezielle Geräte der Fernsehstudioteknik vertrieb, entwickelte und baute. Dazu gehörte die sogenannte „Bluebox“, ein blauer „Zauberkasten“, der heute in vielen Fernsehstudios zum Handwerkszeug gehört. Als gelernter Funkoffizier der Handelsmarine und Ingenieur der Nachrichtentechnik faszinierte mich seit meiner Jugend alles, was mit Telekommunikation zusammenhängt.

Zunächst habe ich versucht, die neuen Techniken für meinen ganz persönlichen Bereich zu nutzen. So war mein Auto beispielsweise vollgestopft mit Zusatzgeräten zum Autotelefon. Ich konnte während der Fahrt mit Hilfe eines Nasa-Mikrophons telefonieren, ohne die Hände vom Steuer wegzunehmen und ohne daß mein Gesprächspartner hätte hören können, daß ich mit 150 Stundenkilometer über die Autobahn brause. Der Bauch meines Zweimast-schoners „Gulle“ glich eher einem Fernmelde-labor als dem Inneren eines alten Segelschiffes. Von hier aus konnte ich mit vielen Teilnehmern gleichzeitig telefonieren, also eine telefonische Konferenz abhalten. Während der Olympiade hatte ich alle Länderjustizminister zu Gast an Bord, die vom Schiff aus der Segelregatta zusahen. Zum Erstaunen

der Justizminister lief der Fernmeldeverkehr über meine Anlage zügig und in normaler Telefonqualität ab.

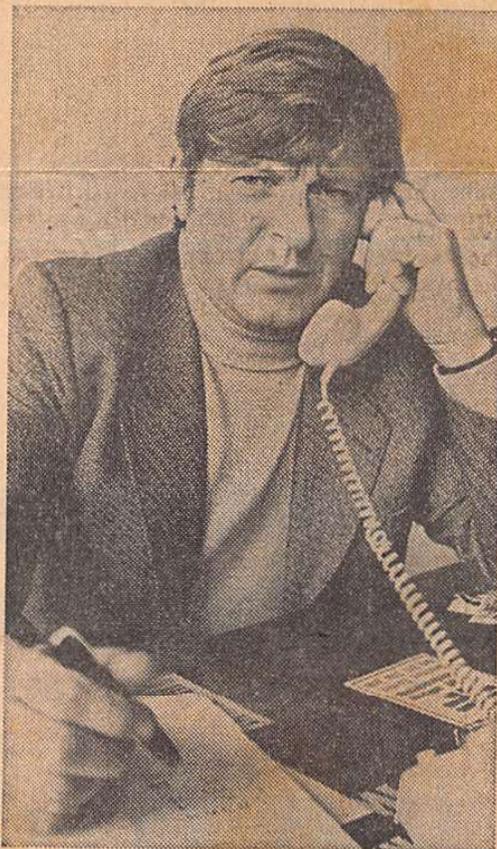
Wer das Telefon antastet, und sei es nur, um die Zuleitungsschnur zu verlängern, tastet die heilige Postkuh an. Nach deutschem Fernmelderecht reicht die Posthoheit bis in meine vier Wände. Ein unerträglicher Zustand.

Natürlich — die Zusammenstöße mit den gelben Bürokraten ließen nicht lange auf sich warten. Anfangs wurden Worte gewechselt, dann Briefe, schließlich erschien in meiner Firma sogar die Post in unheilvoller Allianz mit der Po-

lizei. Mein Meldeempfänger, so eine Art drahtlose Telefonklingel, wurde richtig „festgenommen“.

Ich war der Vertreter des hessischen Ministerpräsidenten in einer Kommission, welche die Bundesregierung ganz stolz gebildet hatte. Sie sollte die Zukunft der Telekommunikation bis zum Jahre 2000 abstecken (KtK). Das war 1975. Die Post und ein paar etablierte Fernmeldefirmen hatten hier das Sa-

Kraftproben — heute um 21.40 Uhr im Ersten Programm



Ein Kohlhaas wider das Post-Monopol: Ulrich Jochimsen

FOTO: RÖHNERT

gen. Bei der Planung der Telefonzentrale des Frankfurter Flughafens hatte ich mir 1971/72 erlaubt, dem deutschen Steuerzahler ein paar Millionen Mark einsparen zu helfen. Noch sehr genau erinnere ich mich, wie der Vertreter einer mit der Post verfilzten privilegierten Großfirma in der „KtK“ von seinem Sitz aufsprang und rief: „Herr Jochimsen, jetzt werden Sie bestraft!“ Er hat Wort gehalten.

Die Diskussion mit der verkrusteten Postbürokratie läuft immer nach demselben Schema ab. Zuerst heißt es immer: Technisch geht dies oder jenes nicht. Wenn ich dann bewiesen habe, daß es doch funktionieren kann, heißt es: Ja, aber das verstößt gegen Postvorschriften!

Was wir brauchen, ist eine dezentrale, umweltfreundliche Technologie. Woher sollen unsere Kinder Arbeitsplätze bekommen, wenn der ganze Bereich der elektronischen Kommunikationstechnik unter dem Postmonopol verrottet? Soll die Zukunft allein von den USA oder von Japan bestimmt werden!

Wann endlich begreifen die Demokraten in diesem Lande, daß das Zweite Deutsche Reich keine politische Grundlage für unsere Telekommunikationssysteme sein darf?

ULRICH JOCHIMSEN